



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

DCCCXLII. Herzog Stephan von Bayern genehmigt die vorstehende
Verschreibung, am 5. Juni 1348.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

en well, so sol an sin stat in der Mark Graf Günther von Swarczburg, Herre ze Arensteten, vnd ze Landesperg, ze Bevl vnd ze Weylheim der Vest Ritter Arnold Judman träten, die vorgeant sach in aller der wis ze handeln vnd ze halten, als vorgeschriben stet: vnd wie wir vns mit dem vorgeantem Graf Günther von Swarczburg, herre ze Wahsenburg, vmb daz kostgelt, daz er in der Mark, vnd ouch ze Landesperg iärlich haben sol, die wil er die vorgeante vzrichtung vnd sach in der Mark als oben geschriben ist, handeln vnd inne haben sal, geweren, verrihten vnd vereinen, also selbens föllen vnd wellen wir, es vmb daz selb kostgeld, mit den ostgenanten von Swarczburg von Arnstet in der Mark, vnd dem Judman ze Landesperg, ob sie an des obgenant von Swarczburg, Herren ze Wahsenburg, stat koment, als vorgeschriben stet, ze hant handeln vnd halten, on geuerd. Vnd daz all dis vorgeant tayding, Stuck vnd Artikel von vns vnd vnsern Erben stet beleiben vnd gehalten worden, geben wir disen brief verfigelt mit vnserm Insigel, der geben ist ze Ingoltstat, des Pfincztags vor dem heiligen Pfingstag, Nach Christus geburt Drivczehenhundert vnd darnach in dem Acht vnd vierzigstem Jare.

Nach dem im Königl. Sächsisch. Geh. Archive in Dresden befindlichen Originale.

DCCCXLII. Herzog Stephan von Bayern genehmigt die vorstehende Verschreibung,
am 5. Juni 1348.

Wir Stephan, von gotes gnaden Herzoge zcu Beygern vnd Pfallenzgraf bi Ryn, Voriehen vnd tun kunt, vor vns vnd alle vnser Erben, an difem briue, Daz der Hochgeborn furste Ludwig marcgraf zcu Brandenburg, vnser lieber Bruder, vnd wir vns mit dem durchluchten fursten fridrichen, marcgrafen zcu myfsne, vnsern lieben Swager, vmb die Nundehalp Tufent mark lotiges silbers erfurtichs gewichtes vnd werunge, da für im vnser vorgeanter bruder sin Lant zcu Luficz in geantwurtet vnd vrsacht folde haben, dar vber er vnsern lieben vater vnd herren kayser Ludwiges von Rome, dem got gnedig si, vnd ouch vnser briue hat, gutlich vnd lieplich haben vereinet, also daz vnser egenanter bruder im, oder Grafen Gunthern von Swartzburg, herren zu Wafsenburg, an siner stat, inantwurtet sol den halben teil aller der gulte, nutzce vnd geuelle, die in sinen landen vberal in der marke, in der alten vnd nūwen marke, vber Oder vnd in dem Lande zcu Lufitz von Phenning gulde, wo von oder von welchen sachen wie die genant sint, ierlichen geuallen mugent, ane getreide gulte, iz si an silber oder an golde, die er innemen vnd vshoben sol zcu vnsern vorgeantem lieben Swagers hant vnd nutz, an den vorgeschriben Nundehalp tufent mark lotiges silbers, als lange daz der vorgeante vnser lieber Swager vnd sine Erben oder der egenante Graf Günther von Swarczburg an irre stat des selben gelttes nach rechter raytunge von vnserm vorgeantem bruder oder sinen Erben oder von vns oder vnsern Erben genczlichen vorricht werden vnd gewert. Ouch

fol vnser egenanter bruder nach dem nehsten Pfingestage in zweien manden darnach, ab im daz ehafte not ane geuerde nicht benimet, in die marke faren vnd sal denne, wenne er hin in kumet, darnach *), alle sine Vogt, Richter, Phleger vnd Amptlute an den vorgeanten von Swarczpurg wifen, daz sie im an des egenantin vnfers lieben swagers stat, mit den vorgeantin gulten vnd nutzzen warten vnd gehorsam sin vnd im daz vorgewizzen, da mite gantzlich zcu gewartene, daz in dar an wol genuge in der wise, als lange in zcu nemene vnd vfcuhebene, als vor geschriben stet. Vnd wanne der vorgeanter vnser bruder in die Marke nu nehft kumet, So sal er darnach in demselben Manden vnserm vorgeanten lieben Swager von myfsne oder dem vorgeanten Grafen Gunther von Swarczpurg, an finer stat, vzrichten an den vorgeanten Nundehalp tufent Marken vnd geweren, zewelf hundert mark des egenanten silbers vnd gewichtes. Tete er des nicht, So sol er in sine Vesten Bezgow mit allem dem, daz darzcu gehort, inantworten, ane alles vorzichen, die sie vor die selbin zewelf hundert mark lotiges silbers des egenantin gewichtes vorküern vnd vorsetzzen mugen vnd doch fulchen luten, die vnserm vorgeantin Bruder oder finen Erben oder, ab er abginge von todes wegen, daz got wende, vns oder vnsern Erben der lozung umb die obgenantin zewelf hundert mark silbers gehorsam sin, wenne wir wollen. Were aber, daz iz zcu schulden queme, daz der oftgenante vnser lieber swager vnser vorgeanten bruders vesten Bezgowe vorküern oder vorsetzzen müste oder wolde, So sal er iz da mite in aller der wise halden, als mit Lengenfelt, Velburg vnd ander Phantschaft, die er von vnserm bruder vnd vns inne hat. Zcu einer merern sicherheit vnd vf daz, daz die obgenanten stücke von vnserm bruder vnd vns gantzlichen werden gehalten unzucbrochen, haben wir dem oftgenanten grafen Gunthern von Swarczpurg vnser Vesten Landesperg hus vnd stat, Bevl die vesten, vnd Wilhelm die stat mit allem dem, daz darzcu gehoret, in geantwortet, die er inne haben sol in der bescheidenheit, Ab von vnser vorgeanten bruders oder vnser wegen an den vorgeanten stücke kein bruch gesche oder würde, den vnser Swager, oder sine Erben oder Graf Günther von Swarczburg der egenante von irre wegen vns oder vnsern Erben kuntlich bewisen mochten, also daz derselbe von Swarczburg an den vorgeantin gulten vnd nutzzen in der marke gehindert würde, waz daz bringen mochte, daz sullen wir darnach in einem manden, als wir des geinnert werden, genczlich widerkeren. Teten wir des nicht, So sal vnser vorgeanter lieber Swager oder sin Erben oder der obgenante von Swarczburg an irrer stat auf den vorgeanten steten Vesten vnd guten, die darzcu gehoren, denselben gebrechen haben, als lange, daz wir den gebrechen haben gantzlichen widertan. Vnd widerteten wir denselben gebrechen nicht, als vor geschriben stet, So sal der vorgeante vnser lieber Swager von myffen vnd sin Erben die obgenante steten vnde vesten vnd waz darzcu gehort vor den genantin gebrechin, den sie vns kuntlich bewifeten, als vor geschriben stet, in aller der wise vnd maze, als Lengenfelt, Velburg vnd ander Phantschaft, die si von vnserm egenanten bruder vnd vns inne haben, nach der briue sage, die sie von vns dar vber haben, vorküern vnd vorsetzzen, mit

*) in einem Manden ane geuerde

vnserm guten willen. Wenne ouch vnser vorgeanter bruder oder sine Erben vnd wir oder vnser Erben, ab er von todes wegen ab ginge, des got nicht wolle, den halben teil der vorgeantin nutzce vnd gulte in der marke vnd alle ander stuke, die oben begriffen sint, von vnserm swager oder sinen Erben erledigen, als vor geschriben stet, vnd gantzlichen vzgerihten, So sullen alle die vorgeanten stuke, vnd ouch alle vnfers obgenanten lieben herren vnd vater seliges vnd ouch vnfers bruder vnd vnser briue, die der vorgeante vnser lieber Swager von mylsne vnd sine Erben von vns vmb die oftgenant Nundehalp Tulent mark lotigis Silbers Erfurtischs gewichtes inne habent, ledig vnd loz sin, ane ailes vorzeihen, vnd dieselben brife sullen furbaz keine kraft haben. Were ouch, daz der obgenante Graf Gunther von Swarczpurg in der frist, er denne die vorgeschriben stuke alle gantzlichen, als vor geschriben stet, vzgerichtet würden, sturbe, das got nicht wolle, So sal an sine Stat in der marke graf Gunther von Swarczpurg, herre zu Arnstete, Vnd zcu Landisperg, zcu Bevl vnd zcu Wilhelm der veste Ritter Arnold Judman treten, die vorgeante sache in aller der wise zcu handeln vnd zu halten, als vor geschriben stet. Vnd wie vnser vorgeanter bruder oder sine Erben vnd wir oder vnser Erben vns mit dem obgenanten grafen Gunthern von Swarczpurg, Herren zcu Wassenburg, vmb daz kostgelt, daz er in der marke vnd ouch zcu Landisperg ierlich haben sal, die wile er die vorgeante vzrichtung vnd sache in der marke, als oben begriffen ist, handeln vnd inne haben sal, geweren, verrichten vnd vor einen, Also selbins sullen vnd wollen wir iz vmb daz selb kostgeld mit dem oftgenanten von Swarczpurg von Arnstete in der marke vnd dem Judmanne zcu Landisperg, ab sie an des obgenanten von Swarczpurge herren zcu Wassenburg stat kumen, als vor geschriben stet, zcu hant handeln vnd halden ane geuerde. Vnd daz alle dise vorgeante teyding, stuke vnd artikel von vns vnd vnsern Erben stete bliben vnd gehalten werden, geben wir disen brif, vorsigelt mit vnserm Insigel, der geben ist zcu Ingolstat, an Donirtage vor dem Phingstage, nach Cristli geburte Dryzzen Hundert iar darnach in dem Acht vnd firzicigsten Jaren.

Nach dem im Königl. Sächsisch. Geh. Archive in Dresden befindlichen Originale.

DCCCXLIII. Markgraf Ludwig der Aeltere setzt seinem Bruder Ludwig dem Römer gewisse Besizungen in Bayern zur Föhrung eines von dem seinigen getrennten Hofhaltes aus,
den 21. August 1348.

Wir Ludwig etc. verriehen etc. daz wir angesehen haben den gebrechen, Den der Hochgebornn fürste, Hertzog Ludwig ze Beyern, gehaizzen der Romer, vnser lieber Brüder, davon, daz wir alle zeit pei einander nicht sein mügen, an Kost gehalten mechte, vnd haben sein, ob es vnfers Bruders Hertzogen Stepphan wille sei, ze seiner Kost verschaffet vnd beschaiden: Erdingen, Mospurg, Dorffen vnd Inchofen, vnser stete vnd velte, mit allen nutzzen, eren, rechten vnd zegehorden, wi di genant sein, Die ze rechte darze